

**Verordnung
über abweichende Aufbewahrungsfristen
im Bereich der Sekundarstufe II, der Tertiärstufe B
und der Jugendheime**

(vom 29. September 2016)

Die Bildungsdirektion,

gestützt auf § 4 c des Mittelschulgesetzes vom 13. Juni 1999², § 4 c des Einführungsgesetzes zum Bundesgesetz über die Berufsbildung vom 14. Januar 2008³ und § 3 d des Gesetzes über die Jugendheime und die Pflegekinderfürsorge vom 1. April 1962⁴,

verfügt:

§ 1. In Abweichung von § 5 Abs. 2 des Gesetzes über die Information und den Datenschutz vom 12. Februar 2007 (IDG)¹ gelten für die Aufbewahrung von Daten in Aus- und Weiterbildungsausweisen und Abschlussarbeiten folgende Fristen:

Sekundar-
stufe II und
Tertiärstufe B

- a. Mittelschulen: 50 Jahre,
- b. Berufsbildung: 50 Jahre.

§ 2. In Abweichung von § 5 Abs. 2 IDG¹ gilt für die Aufbewahrung von Daten über Kinder und Jugendliche in Jugendheimen eine Frist von 100 Jahren.

Jugendheime

Bildungsdirektion
Silvia Steiner

Rechtskraft und Inkrafttreten

Die Verordnung über abweichende Aufbewahrungsfristen im Bereich der Sekundarstufe II, der Tertiärstufe B und der Jugendheime vom 29. September 2016 ist rechtskräftig und tritt am 1. Januar 2017 in Kraft ([ABI 2016-10-14](#)).

¹ [LS 170.4.](#)

² [LS 413.21.](#)

³ [LS 413.31.](#)

⁴ [LS 852.2.](#)